Fernsehen soll sich entschuldigen

Bundestagsarbeit CSU-Abgeordneter Kurt Rossmanith wehrt sich gegen den Vorwurf, Bürgeranfragen nicht zu beantworten

Allgäu | jan | Als Unterstellung wies gestern der Allgäuer CSU-Bundestagsabgeordnete Kurt Rossmanith die Behauptung des ARD-Politmagazins „Panorama" zurück, er würde Bürgeranfragen nicht beantworten. Er fordert von der Fernseh-Redaktion eine Entschuldigung.

Über das private Hamburger Internetforum „Abgeordnetenwatch" waren Rossmanith (wie berichtet) drei Anfragen per E-Mail zugeleitet worden. Als der Allgäuer vor laufender Kamera damit konfrontiert worden war, dass er diese nicht beantwortet habe, erklärte Rossmanith zunächst: Er habe sie vermutlich gar nicht erhalten.

Gestern beklagte der Politiker, die Journalisten-Anfrage sei „ geradezu überfallartig" erfolgt. Er sei der Sache jetzt nachgegangen und diese stelle sich anders als behauptet dar. Eine Anfrage zum Flughafen Memmingerberg habe er „definitiv" nicht erhalten, die zweite Anfrage habe er innerhalb von zwei Tagen beantwortet und die dritte Mail habe er zuständigkeitshalber an Bundeswirtschaftsminister Michael Glos weiter geleitet.

„Noch nicht unterlaufen"

Rossmanith erhält eigener Aussage nach täglich „zehn bis 20 Anfragen". Es könnte durchaus einmal sein, dass die Beantwortung einer solchen Frage übersehen werde. „Derartiges ist mir allerdings in 26 Jahren Zugehörigkeit zum Bundestag noch nicht unterlaufen", so der Politiker.

Allgäuer Zeitung, 30.5.07